

Bürgermeister bei Naturisten

Offene Tür in Rösrather FKK-Anlage

Die Familiensportgemeinschaft Lichtkreis Köln lud auf ihre Anlage in Kleineichen. Mitglieder und Neugierige kamen zum Jubiläums-Sommerfest.

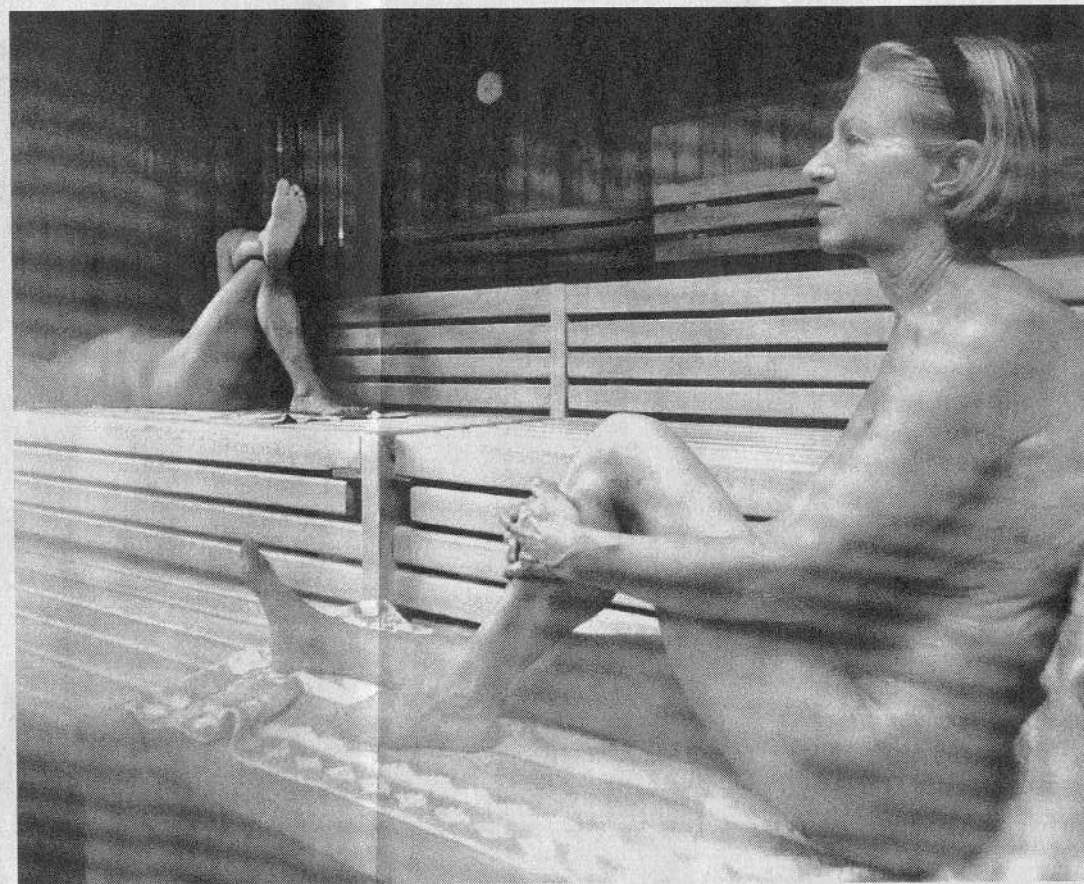
VON MICHAEL KLEKAMP

Rösrath - „Wer hierher kommt, der fühlt sich angenommen“, begrüßt der Vereinsvorsitzende der Familiensportgemeinschaft Lichtkreis Köln, Christian Oeyen, Mitglieder und Gäste auf der Anlage in Kleineichen. Die Anhänger der Freikörperkultur (FKK) hatten zu ihrem 80-jährigen Bestehen eingeladen und zahlreiche Neugierige angelockt. „Ich stand schon öfter vor dem Tor und fragte mich, was sich hinter dem Tor mit dem Schild 'Lichtkreis Köln' wohl verbirgt“, sagt Ingeborg Schmitt, Ortsgemeinschaftsvorsitzende der 33 Rösrather Vereine. „Dass sich hier ein so tolles Gelände auftut, hätte ich nie vermutet.“

Das liegt nicht zuletzt am guten Verhältnis der Naturisten zur Stadt Rösrath, deren Vertreter, Bürgermeister Dieter Happ, es sich auch nicht nehmen ließ zum Jubiläums-Sommerfest zu kommen.

Auf dem 60 000 Quadratmeter Gelände betreiben die 750 Naturisten zahlreiche Sportarten: unter anderem Schwimmen, Tischtennis, Boule und Bogenschießen. Das Vereinshaus ist mit seiner Sauna und dem Krafraum Mittelpunkt der Anlage. Bei der schönen Lage des Vereins in Rösrath-Kleineichen direkt am Waldrand bieten sich Wanderungen, Walking und Joggen durch den Königsforst von selbst an. Hundert Wohnwagenstellplätze verteilen sich auf dem Gelände und bieten Vereinsmitgliedern, die nicht nur aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und Köln, sondern sogar aus Belgien kommen, sowie Mitgliedern aus anderen Naturistenvereinen die Möglichkeit, längere Zeit die Anlage zu genießen.

„Das Duzen ist hier üblich“, sagt Vereinsvorstand Dietrich Brandt und verweist stolz auf die gemischte




Die Sauna ist das Herzstück des Naturisten-Geländes in Kleineichen. Denn nicht immer hält der deutsche Sommer, was man sich vorher von ihm versprochen hat.

BILD: DIETHELM NONNENBROICH

Mitgliederstruktur aus allen Berufsschichten und allen Altersklassen: „Nadelstreifen gibt es hier nicht.“ Und seine Frau Regina Brandt fügt hinzu: „Mit der Kleidung werden auch die Statussymbole abgelegt.“

Das Miteinander beeindruckt auch den Präsidenten der Familiensport-Gemeinschaft Nordrhein-Westfalen, Günther C. Hedderich: „Das gelingt leider nicht allen Vereinen so gut wie euch hier.“

Zum Kennenlernen bietet der Verein eine „Schnupperwoche“. Informationen sind erhältlich bei Dietrich Brandt, Telefon 0221/693461, oder auf der Internetseite

 www.lichtkreiskoeln.de